

Druck: F. J. Bendel, *Kleine Mitteilungen*, in: *Würzburger Diözesangesichtsblätter* 1 (1933) 56, nach der 1945 im Bischöfl. Ordinariatsarchiv verbrannten Handschrift Tom. C. f. 218 (15. Jh.) (= B).²⁾

Erw.: Uebinger, *Kardinallegat* 642; Stevenson-De Rossi, *Codices Palatini* I 98; Vansteenberghe 485 (ohne Signaturangabe); Pastor, *Geschichte der Päpste* I 476 Anm. 1; Pölnitz, *Bischöfliche Reformarbeit* 66 und 86f.; Koch, *Umwelt* 123; Freudenberger, *Domprediger Reys* 86; Haubst, *Studien* 20; Wendeborst, *Bistum Würzburg II* 183; Sebi, *Bettelorden* 379f.; Meuthen, *Deutsche Legationsreise* 462f.

Wie Nr. 1016. *Abweichungen*: 1 teneamur intendere: intendere teneamur *PMB* 4 et: ac *MB* 5 ac: et *PMB* 11 provinciam Salczburgensem: diocesim Herbipolensem *PMB* 13 litterarum nostrarum: nostrarum litterarum *PMB* 22 provinciam: diocesim *PMB* 24 pensionem exigens: pensionem ipsam exigens *PB* pensionem exigens ipsam *M* 26–27 reverendissimo — suprascriptis: reverendo patri domino episcopo suprascripto *PMB* 27 huiusmodi nostras: hanc nostram *MB* 5 hanc *P* 28 die *fehlt PMB* 28–29 singulas — publicam: per totam vestram diocesim ad publicam omnium *PMB*.

¹⁾ Bei Wendeborst, *Bistum Würzburg II* 183, ist Nr. 1314 irrtümlich mit der Signatur "Würzburger Urkunden 85/61" in Zusammenhang gebracht, unter der aber Nr. 1310 vom 21. Mai liegt.

²⁾ Wie Hermann Hoffmann mitteilte, findet sich in den von Paul Schöffel erhaltenen Notizen zur Vorbereitung der "Germania Sacra" ein Hinweis auf die von NvK für B. Gottfried 1451 V 22 ausgestellte bulla competencie in Tom. C, jedoch mit der Angabe: "Bl. 117" (nicht: "218", wie bei Bendel). Ebe man (falls das Datum 1451 V 22 stimmt) zwei Kopien oder gar Ausfertigungen annimmt, möchte man mehr an Seitenverwechslung oder -veränderung denken.

zu 1451 Mai 22, Würzburg.

Nr. 1315

Notiz über die Kundgabe des Dekrets (Quoniam sanctissimus (Nr. 8)) zur Ordensreform¹⁾ für Stadt und Diözese Würzburg durch NvK.

Or. (15. Jh.): MELK, *Stiftsbibl.*, Hs. 780,2 (343,2/G 3) p. 475.

Einleitend heißt es: Statutum est in dyocesano concilio Bambergensi Nicolao *usw.* presedente, quod omnes persone quorumcumque monasteriorum tam virorum quam mulierum per civitatem et dyocesim Herbñ constitute *usw.* infra annum a die data presencium *usw.* Datum Herbñ xxii die maii *usw.*²⁾

¹⁾ S.o. Nr. 1009.

²⁾ Nr. 1315 kontaminiert offensichtlich die Bamberger (s.o. Nr. 1250) und die Würzburger Kundgabe.

1451 Mai 22, Würzburg.

Nr. 1316

NvK an alle Christgläubigen. Er bestätigt auf Bitte Pfalzgraf Ottos die von diesem in der Kollegiatkirche zu Mosbach gestiftete Seelenmesse.¹⁾

Or., Perg. (S, teilweise abgeblättert, wodurch auf dem Boden der weißen Wachsschüssel das zum besseren Halt des eingefüllten Waxes eingeritzte Rautengeflecht sehr schön sichtbar wird): KARLSRUHE, GLA, 43/160. Auf der Plika: H. Pomert; unter der Plika: Visa. T. L. Rückseitig Archivvermerk des 16. Jhs.: Bebstlich Confirmation *usw.*

Kop. (16. Jh.): KARLSRUHE, GLA, 67/870 f. 94^v–95^r.

Erw.: Meuthen, *Nikolaus von Kues und die Wittelsbacher* 95; K. Krimm, unter Mitarbeit von H. Schadek, *Mosbacher Urkundenbuch. Stadt und Stift im Mittelalter, Elzthal-Dallau* 1986, 270 Nr. 393.

Wie er aus auctenticis litteris erfahre, habe der Pfgf. bei Rheing. von Bayern Otto zur Ehre Gottes und zum Seelenheil der Gläubigen eine fortwährende Messe für die Verstorbenen gestiftet und dotiert, die an allen höheren Festtagen, an denen der ordo ecclesiasticus dies zulasse, von den Mitgliedern des Kollegiums der St. Juliana-Kirche zu Mosbach in dieser Kollegiatkirche unter Einschluss der zu singenden Vigilien gefeiert werden soll. Nos eiusdem principis sanctum opus amplectentes ad devotam supplicacionem pro parte 5

dicti domini principis nobis propterea factam institutionem, fundacionem atque dotacionem predictas, prout in litteris auctenticis desuper confectis et nobis ostensis continetur *usw.*, auctoritate legationis nostre, qua fungimur in hac parte, approbamus *usw.*

¹⁾ Nämlich 1447 XI 25; Krimm, Mosbacher Urkundenbuch 250–263 Nr. 378.

1451 Mai 22, Würzburg.

Nr. 1317

NvK an alle Christgläubigen. Er verleiht einen 100-Tage-Ablaß für die Pfarrkirche St. Jakob in Mainstockheim.

Or., Perg. (Schnurlöcher; S und Schnur fehlen): WÜRZBURG, StA, Würzburger Urkunden 14/249. Auf der Plika: H. Pomert; links darunter (von etwas späterer Hand, wohl als Hinweis auf das Siegel): Cardinalis Nycolaus; unter der Plika: Visa. T. L.

Erw.: Wendeborst, Bistum Würzburg II 183.

Formular: Splendor paterne glorie (Nr. 965).

1451 Mai 22, Würzburg.

Nr. 1318

NvK an alle Christgläubigen. Er verleiht einen 100-Tage-Ablaß für die Pfarrkirche St. Blasius in Freudenbach.¹⁾

Or., Perg. (Schnurlöcher; S und Schnur fehlen): LUDWIGSBURG (früher: STUTTGART), StA, B 70a (Creglingen), P. U. 128. Auf der Plika: H. Pomert; unter der Plika: Visa. T. L.

Erw.: Beschreibung des Oberamts Mergentheim, Stuttgart 1880, 557; Wendeborst, Bistum Würzburg II 183.

Formular: Splendor paterne glorie (Nr. 965).

¹⁾ Bei Creglingen.

1451 Mai 22, Würzburg.

Nr. 1319

[NvK an alle Christgläubigen. Er] verleiht einen 100-Tage-Ablaß für die Kirche [in ?].¹⁾

Kop. (15. Jb.): STUTTGART, HStA, H 14, 378 (Kopiar des Klosters der Pauliner-Eremiten in Anhausen a. d. Jagst) f. 54^r (Fragment).

¹⁾ Erhalten ist nur das Ende ab: que Omnium sanctorum Nr. 965 Z. 11. Das Datum läßt keinen Zweifel über NvK als Aussteller zu. Der Name der Kirche ist ebensowenig ersichtlich wie die spezielle Art des Formulars.

zu vor 1451 (Mai 23¹⁾), Würzburg.

Nr. 1320

Nachricht des Johannes Legatius in seinem Chronicon coenobii S. Godehardi in Hildesheim (kurz nach 1493)²⁾ über die Aufforderung des NvK an die (Äbte der Benediktinerklöster in der Provinz Mainz und der Diözese Bamberg), sich zum Provinzialkapitel nach Würzburg zu begeben.

Druck: Leibniz, Scriptores II 414.